

Freie Wähler sorgen sich um Burg Münzenberg - Bald Windräder in Bettenhausen?

Wenn auch über die Kreisgrenzen hinaus, sehen die Freie Wähler aus Münzenberg die jüngsten Pläne der Markgemeinschaft Bettenhausen mit großer Besorgnis. Die Markgemeinschaft stimmte in ihrer letzten Mitgliederversammlung mehrheitlich für den Bau von Windkraftanlagen im Markwald von Bettenhausen.



Durch das mehrheitliche Stimmrecht der Großgrundbesitzer, wurde ein deutliches Votum für die Planungen von Windkraftanlagen im Wald abgegeben.

Der Vorstand der Markgemeinschaft wurde damit nun legitimiert Verhandlungen mit einem interessierten Investor aufzunehmen, um die Modalitäten für eine Pacht zu klären. Dieser ist daran interessiert sobald wie möglich die entsprechenden Untersuchungen und Messungen vorzunehmen. Das Gebiet liegt im geplanten Vorranggebiet Bellersheim/Bettenhausen, dessen 2. Offenlage im Frühjahr 2016 erwartet wird. Sollte dies sich verzögern, bleibt ihnen unter Umständen noch das Baurecht nach § 35 BauGB. Bei drei möglichen Anlagen, könnte dann ggf auch auf eine Bürgerbeteiligung verzichtet werden. Die Anlagen würden bei nur 3500 m Abstand und mit einer Höhe von weit über 200 m, die landschaftsbeherrschende Dominanz der Burg Münzenberg erheblich beeinträchtigen. Die Forderung auf eine 5 Km Schutzzone, um den Denkmalschutz zu gewähren, ist seitens der Landesregierung bis heute noch nicht entschieden. Auch die Nähe zu bewohnten Gebiet von knapp 1000 m sehen wir sehr kritisch. Die idyllisch gelegenen Ortslagen von Bellersheim, Bettenhausen und nicht zuletzt unser Münzenberger Stadtteil Trais, würden von solchen Industrieanlagen überragt werden. Auch die damit verbundenen gesundheitlichen Risiken durch Schlagschatten und Infraschall, werden unter Mediziner häufig diskutiert.

Standorte im Waldgebiet sehen wir generell mit Besorgnis, weil Schäden an Natur und Tierwelt nicht folgenlos bleiben werden. Wir appellieren daher an die Markgemeinschaft ihre Pläne zu überdenken und fordern die politischen Gremien von Hungen, Lich und Münzenberg auf, auf dieses Vorhaben im Sinne der Bürger einzuwirken. Wir möchten an dieser Stelle ausdrücklich betonen, dass die FWG geschlossen zur Energiewende steht, nicht aber wenn Mensch und Natur Schaden nehmen und aus Profitgründen auf den Erhalt von historischen Kulturlandschaften verzichtet wird.